

Stellungnahme der Verwaltung.

Fachbereich/e:	Schulverwaltungsamt
Dezernent*in / Geschäftsführer*in:	Monika Nienaber-Willaredt
Verantwortlich:	Dennis Neumann

Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie	09.09.2026	Kenntnisnahme	öffentlich
Schulausschuss	23.09.2026	Kenntnisnahme	öffentlich

Tagesordnungspunkt.
Kindercampus

Sehr geehrte Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Verwaltung bezieht sich im Folgenden auf die gemeinsame Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/DieGrünen + Volt, Link + Tierschutzpartei und SPD-Fraktion mit der DS-Nr. 01611-26/1 aus der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie vom 22.04.2026. Dabei handelt es sich um eine Bitte um Stellungnahme zum „KinderCampus“.

In Rücksprache zwischen dem Fachbereich Schule, dem Jugendamt und FABIDO werden die Fragen wie folgt beantwortet:

1. Die Verwaltung wird gebeten, dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung ein Verfahren zur Fortführung der Modellstandorte KinderCampus in Westerfilde & Bodelschwingh und Hörde vorzulegen.

Die Beschlussvorlage zur Verlängerung des Modellprojekts KinderCampus in Westerfilde & Bodelschwingh und Hörde bis zum Ende des laufenden Jahres wurde am 28.05.2026 vom Rat der Stadt Dortmund beschlossen. Eine weitere Beschlussvorlage zur Verlängerung des Modellprojekts "KinderCampus" an zwei Modellstandorten für weitere drei Jahre ab dem 01.01.2027 wird den politischen Gremien vorgelegt. Die Vorlage ist für die Ratssitzung am 12.11.2026 vorgesehen.

Auf Grundlage der laufenden Prozesse – insbesondere der wissenschaftsbasierten Reflexion sowie der geplanten partizipativen Entwicklung von Kooperationsvereinbarungen – wird die Zusammenarbeit an den Modellstandorten zusammen mit dem Campusmanagement kritisch reflektiert, angepasst und fortgeführt.

2. Die Verwaltung definiert darüber hinaus drei weitere Standorte im Stadtgebiet zum Ausbau des Projekts KinderCampus. Bei der Auswahl soll insbesondere der hohe Sozialindex möglicher Standorte berücksichtigt werden.

Die Verwaltung schlägt folgendes gestuftes Vorgehen zur Identifikation und Entwicklung weiterer Standorte vor:

2027 – Weiterführung und Festigung der beiden Modellstandorte

- Fortführung und strukturelle Stabilisierung der Modellstandorte (siehe auch Frage 1).
- Auswertung bisheriger Erfahrungen als Grundlage für die Weiterentwicklung des Gesamtkonzepts.

2028 – Vorbereitung der Standortauswahl und standortspezifische Konzeptanpassung

- Vorbereitung einer methodischen Grundlage für die Auswahl von weiteren (bis zu drei) Standorten.
- Identifikation potenzieller Quartiere im Stadtgebiet unter besonderer Berücksichtigung eines hohen Schulsozialindex.
- Aufnahme von Gesprächen mit Akteur*innen an den potenziellen Standorten und aus dem Sozialraum.
- Ausloten der Übertragbarkeit des Campusmodells auf neue Standorte gemeinsam mit den Akteur*innen.
- Auswahl der neuen Standorte und Erarbeitung standortspezifischer Konzepte gemeinsam mit den Akteur*innen vor Ort, unter Einbezug des Sozialraums und unter Berücksichtigung der bisherigen Projekterfahrungen bei der konzeptionellen, standortspezifischen Entwicklung.

2029 – Beginn der Umsetzung an neuen Standorten

- Start der konkreten Umsetzung des KinderCampus-Modells an den neu ausgewählten Standorten.

3. Die Verwaltung legt dem Ausschuss zur Kenntnis Kostenschätzungen für die Fortführung der beiden bestehenden Standorte sowie für eine mögliche Erweiterung ab 2027 vor.

Kosten für die Weiterführung der bestehenden Modelstandorte werden in der oben angekündigten Beschlussvorlage für die Novembersitzung des Rates aufgeführt.

Kostenschätzung für weitere (bis zu drei) Standorte: Die Vorbereitung der Standortauswahl und die standortspezifische Konzeptanpassung macht ab 2028 zusätzliche Ressourcen erforderlich. Umfang und Wert des Projekteinsatzes bleiben weiterer Prüfungen vorbehalten.

Darüber hinaus sind Sachaufwendungen i. H. v. 20.000 € jährlich pro weiteren Standort ab Beginn der Umsetzung (2029) erforderlich.

Monika Nienaber-Willaredt
Stadträtin